

ÜBER GESCHLECHTERFRAGEN



EINFÜHRUNG

Über Europefiction und die Akademie

EUROPEFICTION ist ein Zusammenschluss von 10 Jugendtheatern aus 6 europäischen Ländern. In einem Netzwerk von fünf Theatern für junges Publikum aus dem Ruhrgebiet und fünf europäischen Partnertheatern wollen wir transnationale Begegnungen erforschen und gemeinsam mit Jugendlichen und anderen Partnern neue ästhetische Formen entwickeln.

Jedes Jahr trifft sich eine Gruppe junger Theaterleute zu einem Sommercamp für Begegnung und Austausch mit Aufführungen, Workshops, Gesprächen und Feuergesprächen. Die Begegnung schafft die Basis unserer Gesellschaft: Gemeinschaft und Solidarität. Wir wollen eine künstlerische Utopie für eine gemeinsame Zukunft durch Kunst entwickeln.

Nach zwei Jahren gemeinsamer Arbeit am Projekt Europefiction ist die Europefiction Academy ein nächster Schritt, um die Partnerschaften zwischen den kooperierenden Theatern und ihren lokalen Netzwerken zu stärken und um über innovative Methoden in der Zusammenarbeit zwischen den professionellen Gruppenleitern, talentierten ehemaligen Teilnehmern und Studenten aus einer Vielzahl von Theaterstudiengängen nachzudenken.

Mit dieser Akademie wollen wir neue künstlerische und kommunikative Strategien entwickeln, um den Wert einer demokratischen Zukunft im Zusammenspiel von Politik und Kunst einem breiten Fachpublikum der formalen und non-formalen Jugendbildung zu vermitteln.

Möchten Sie mehr über Europefiction und die Akademie erfahren?

<https://europefiction.org>



0_PROLOG_MOTIVATION:

Warum beschäftigen wir uns mit der Frage des Geschlechts?

- Es kann keine demokratische Gesellschaft ohne Integration geben.
- Alle Menschen haben die gleichen Grundrechte.

Schauen wir uns die **Artikel 1 bis 3 und Artikel 7** der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte an, die 1948 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde.

Artikel 1 (Freiheit, Gleichheit, Solidarität)

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Solidarität behandeln.

Artikel 2 (Verbot der Diskriminierung)

Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse oder ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

Darüber hinaus darf keine Unterscheidung aufgrund des politischen, rechtlichen oder internationalen Status des Landes oder Gebiets getroffen werden, dem eine Person angehört, unabhängig davon, ob es sich um ein unabhängiges Land, eine Treuhandschaft, eine Nicht-Selbstverwaltung oder eine anderweitig eingeschränkte Souveränität handelt.

Artikel 3 (Recht auf Leben und Freiheit)

Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

Artikel 7 (Gleichheit vor dem Gesetz)

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung, die im Widerspruch zu dieser Erklärung steht, und gegen jede Aufstachelung zu solcher Diskriminierung.

Wenn wir uns diese **vier Artikel der Menschenrechte ansehen** und sie mit der Realität vergleichen, müssen wir feststellen, dass wir weit davon entfernt sind, sicherzustellen, dass alle Menschen, unabhängig von ihrer Geschlechtsidentität, diese grundlegenden Menschenrechte genießen. Selbst in den Mitgliedstaaten der EU gibt es eine Reihe von Gesetzen, die diesen vier Artikeln widersprechen. Es ist also notwendig, hier ein tieferes Verständnis und Empathie zu entwickeln, um diese Situation zu ändern.

Wir haben bewusst einen spielerischen und niedrigschwelligen Zugang gewählt, so dass ein Einstieg in das Thema auch ohne Vorkenntnisse möglich ist.

Grundlegende Fragen:

- **Wer entscheidet, wer Sie sind?** Was macht dich zu dir?
Zum Beispiel: Wer sagt dir, ob du ein Junge oder ein Mädchen bist?
- **Was bedeutet diese Klassifizierung eigentlich?** Gibt es nichts dazwischen oder etwas daneben? Was bedeutet unser (zugewiesenes) Geschlecht in der Gesellschaft, in der wir leben, für unser Handeln und unsere Interaktionen miteinander?
- **Welche Rollen nehmen wir an?** Und welche ziehen wir für uns selbst nie in Betracht?
- **Was ist mit Phänomenen wie "Girl Power" oder "Toxic Masculinity"?**

Was hat uns sonst noch interessiert ?

Welche Auswirkungen hat eine geschlechtssensible Sprache im Deutschen und in anderen Sprachen? Was ist die performative Struktur von Geschlecht? Was ist die Geschichte von Gender, die verschiedenen Codes in verschiedenen Zeiten? Was ist der Nutzen für das System, wenn es nur zwei normative Geschlechter gibt? Welchen Einfluss haben die sozialen Medien auf das Bewusstsein von Geschlecht und das Coming-Out von Prominenten wie Miley Cyrus und Lachlan Watson? Unterscheidung zwischen sozialer, biologischer und persönlicher Geschlechtsidentität.

So sind wir an die Sache herangegangen:

- Wir spielten mit der Darstellung verschiedener Geschlechteridentitäten durch Kleidung, Styling und Gesten. Wir haben mit Verhalten experimentiert - oder mit der Darstellung ohne Geschlecht oder der Vermischung der Geschlechter.
- Wir fragten, wie sich dies auf die Selbstwahrnehmung auswirkt. Inwieweit spielt das Alter bei diesen Aspekten eine Rolle?
- Wir haben analoge Wege und digitale Spielplätze ausprobiert.

Ausgabe

- 1_Performativer Fragebogen
- 2_Fluchtspiel zum Thema **Geschlecht**

Ziele

- **Künstlerisch:** Wir wollen ein gemischt-realistisches, hybrides Theatererlebnis bieten.
- Diese Fähigkeiten sollen ausgebaut werden: **Wahrnehmung; Einfühlungsvermögen;**

Sensitivität;

- **Veränderung der Einstellung: zu Toleranz und Solidarität.**

1_DER PERFORMATIVE FRAGEBOGEN:

- Mögliche Verwendungszwecke (von Teilen) des Fragebogens:
 - sich gegenseitig "authentisch" kennen zu lernen
 - Entwicklung von Rollen/Figuren
 - als Teil einer Annäherung an eine dramatische Basis, d.h. aus der Position einer bestehenden Rolle heraus zu sprechen
 - mit weiterer Vertiefung: ein Mittel zur Stärkung des Vertrauens/der Verbundenheit innerhalb einer Gruppe
 - als Inspiration für die Entwicklung von Übungen für eine Aufführung
- Regeln erstellen/anpassen, die dem Kontext der Anwendung der Methode entsprechen

Mögliche Regeln:

- Seien Sie ehrlich, es sei denn, Sie wollen nicht ehrlich sein.
- Machen Sie sich nicht über andere lustig, diskutieren Sie nicht über die Antworten anderer
- Wenn eine weitere Klärung einer Antwort notwendig erscheint, bitten Sie um die Erlaubnis des "Autors" der gegebenen Antwort
- (Keinen Schaden zufügen: Physisch, physiologisch,..)
- sich bei Bedarf gegenseitig zu unterstützen

Es sollte möglich sein, den Fragebogen für verschiedene Arten von Gruppen zu verwenden, je nachdem, wie man ihn einsetzen möchte.

Die folgenden Ideen sind für eine kleinere Gruppe von 6-10 Personen gedacht. Bei mehr Personen wäre es sinnvoll, die Gruppe aufzuteilen oder individuell mit ihr zu arbeiten.

ANKUNFT

- 1. Stellen Sie sich der Gruppe vor: Sagen Sie den Namen, den man Ihnen gegeben hat oder den Sie sich geben wollen.**
 - a. Von diesem Moment an wird jeder mit diesem Namen angesprochen. Die Dauer von "a)" variiert je nach dem Kontext der Anwendung der Methode.
 - b. Wie würden Sie den Klang und das Aussehen dieses Namens als Wort beschreiben? Welche Gefühle haben Sie gegenüber diesem Namen? Mögen Sie ihn? Gibt es Momente, in denen Sie Ihren eigenen Namen oder den Namen, der Ihnen gegeben wurde, nicht mögen?

- 2. Schließen Sie die Augen. Stellen Sie sich diese Aufgaben zunächst selbst vor und sprechen Sie sie dann laut zu den anderen in der Gruppe. Fühlen Sie sich frei, Ihr eigenes Gesicht zu berühren, bevor Sie es tun. (wegen Kovid, desinfizieren Sie vorher Ihre Hände)**
 - a. Beschreiben Sie das äußere Erscheinungsbild Ihres Gesichts.
 - b. Beschreiben Sie Ihre Haarfarbe, Ihre Haarlänge und ob Sie überhaupt Haare haben.
 - c. Versuchen Sie, so anschaulich wie möglich über die Form Ihrer Augen und die Pracht Ihrer Wimpern zu sprechen.
 - d. Gehen Sie auf die Form und Farbe Ihrer Lippen ein, erklären Sie die Form Ihres Kiefers.
 - e. Versuchen Sie, die Form und Größe Ihrer Nase zu klären.

- 3. Suchen Sie sich eine Stelle im Raum, gehen Sie dorthin und bleiben Sie eine Weile dort stehen. Lokalisieren Sie andere Personen und Gegenstände im Raum. Schauen Sie einander einige Sekunden lang in die Augen, wenn sich Ihre Blicke treffen.**

Wie war Ihr Tag? Denken Sie darüber nach, während Sie sich weiter umschaun. Finde

eine Pose für deinen ganzen Körper, um deine Stimmung den anderen mitzuteilen. Halten Sie diese Pose für 1 Minute. Erinnern Sie sich so genau wie möglich daran.

Ändern Sie Ihren Standort.

Suchen Sie sich anschließend einen Gegenstand, der Ihnen ins Auge fällt. Beobachte es eine Weile. Finde eine Pose für deinen ganzen Körper, um sie nachzuahmen. Halten Sie diese Pose eine Minute lang. Erinnern Sie sich so genau wie möglich an sie.

Ändern Sie Ihren Standort.

Beobachten Sie anschließend eine andere Person im Raum. Stellen Sie sich vor, Sie zoomen an ihre Schulter heran, was trägt sie, wie ist die Beschaffenheit des Stoffes, welche Farbe hat er, merken Sie, wie eng oder locker er ist, hat er irgendwelche Falten? Sie werden jetzt ein Teil dieses Stoffes. Finden Sie eine Pose für Ihren ganzen Körper, um das auszudrücken. Erinnern Sie sich so genau wie möglich daran.

Gehen Sie durch den Raum. Stellen Sie sich Ihre drei Posen vor Ihrem geistigen Auge vor. Entwickeln Sie eine Reihenfolge für sie und probieren Sie sie aus. Versuchen Sie, einen Weg zu finden, um von einer Pose zur nächsten zu gelangen. Wenn Sie eine Reihenfolge gefunden haben, die Ihnen gefällt, behalten Sie sie bei.

- Versuchen Sie, die Übergänge von Pose zu Pose so fließend wie möglich zu gestalten. Denken Sie an Weichheit, Zartheit, Krümmung, Wellen und Samt.
- Versuchen Sie, die Übergänge von einer Pose zur anderen so starr wie möglich zu gestalten. Denken Sie an körperliche Stärke, Steine, Holz, Quadrate und Zähigkeit.

HINWEIS: An dieser Stelle kann der Pädagoge - wenn er es für den weiteren Prozess für sinnvoll hält - eine kleine "Vorführung" initiieren. Teilen Sie die Gruppe in zwei Hälften, die eine Hälfte wird zum Publikum, die andere zu den Darstellern - lassen Sie die Darsteller ihre

Posenübergänge mehrmals vorführen. Beginnen Sie entweder mit weich/hart und gehen Sie dann zum anderen Übergangsstil über. Nach einigen Wiederholungen mit beiden Stilen lassen Sie das "Publikum" beschreiben, was sie gesehen haben, was ihnen aufgefallen ist, was sie seltsam oder bemerkenswert fanden. Es ist wichtig, dass an dieser Stelle nicht geurteilt wird, da es kein Richtig oder Falsch gibt. Die Diskussion über die Beobachtungen sollte sich mehr auf die Unterschiede im Stil konzentrieren, weniger auf die individuellen Fähigkeiten. Tauschen Sie nach der Reflexion die Gruppen aus und wiederholen Sie den Vorgang.

BODY/IMAGE

- 4. Setzen Sie sich zu zweit auf den Boden oder Rücken an Rücken auf einen Stuhl. Stellen Sie sich gegenseitig abwechselnd die folgenden Fragen. Ihr könnt die Reihenfolge der Fragen selbst bestimmen und auch einige überspringen, wenn ihr wollt. Versuchen Sie, schnell zu antworten, ohne zu sehr über Ihre Antworten nachzudenken; wenn Sie die Frage nicht beantworten möchten, sagen Sie "überspringen".**

- ★ Was trägst du zum "Anziehen"?
- ★ Wie oft am Tag denken Sie über Ihr eigenes Aussehen nach?
- ★ Wann haben Sie das letzte Mal um Hilfe gebeten?
- ★ Was ist der beste Gegenstand, den Sie besitzen?
- ★ Welches Kleidungsstück würden Sie gerne besitzen?
- ★ Wie würden Sie Ihren eigenen Duft beschreiben?
- ★ Was tun Sie täglich am liebsten?

- ★ Auf einer Skala von 1-10, wie stark haben Sie sich heute gefühlt?
- ★ Wenn du dir ein Kostüm aussuchen könntest, das du jetzt tragen würdest, welches wäre es?
- ★ Wie oft sehen Sie sich am Tag?
- ★ Wann haben Sie das letzte Mal geweint?
- ★ Was tragen Sie, wenn es draußen sehr heiß ist?
- ★ Wie viele Selfies haben Sie diese Woche gemacht?
- ★ Was tust du, wenn du nervös bist?
- ★ Welcher Teil Ihres Körpers fühlt sich am weichsten an?
- ★ Welcher Teil deines Körpers fühlt sich am schwersten an?
- ★ Welcher Teil deines Körpers fühlt sich am stärksten an?
- ★ Wie sitzen Sie, wenn Sie bequem sitzen?
- ★ Welches ist das erste Körperteil, das Sie an einem anderen Körper erkennen?
- ★ Welcher Teil deines Körpers gehört dir am wenigsten?
- ★ Wie viele Kissen haben Sie in Ihrem Bett?

- ★ Wenn du ein Tier wärst, welches Tier wärst du?
- ★ Was ist Ihre Lieblingssüßigkeit?
- ★ Wie sieht Entspannung für Sie aus?
- ★ Wie viele Stunden am Tag verbringen Sie draußen?
- ★ Nennen Sie die Stellen, an denen Ihnen Körperhaare wachsen
- ★ An welchen Stellen Ihres Körpers würden Sie gerne berührt werden?
- ★ ...

VERHALTEN

5. Die Gruppe setzt sich in einen Kreis. Eine Person erklärt freiwillig, dass sie den Raum verlässt. Aus der Gruppe der Übriggebliebenen wird eine Person ausgewählt, die die Bewegung anführt. Alle anderen müssen den Anführer so perfekt wie möglich nachahmen. Körperhaltung, Bewegungsgeschwindigkeit, "Ausstrahlung". Sobald der Detektiv zurückkommt, besteht seine Aufgabe darin, herauszufinden, wer der Bewegungsführer ist. Der anwesende Pädagoge kann bestimmte Fragen vorschlagen, z. B.: "Denke an Persönlichkeitsmerkmale, die mit der Körperhaltung verbunden sind, die jeder gerade einnimmt. Benutze sie als Hinweise auf den Anführer."
6. Denken Sie an eine Szene, die Sie in Ihrem täglichen Leben erleben, oder wählen Sie eine der Szenen, die wir für Sie gesammelt haben. Versuchen Sie, jede Person im Szenario nachzustellen. Wie bewegt sich die Person? Was sagt sie? Welche Art von Gesten benutzt sie? Woran denken sie?
 - a. Ein kleiner Junge ist auf dem Weg zur Bushaltestelle. Der Fahrer schließt die Türen direkt vor dem Gesicht des Jungen.

- b. Eine ältere Frau versucht, ihr Konto beim Bankangestellten zu überziehen. Die Bankangestellte versucht, die Überziehungsgebühr für sie zu vermeiden.
- c. Zwei Mädchen im Teenageralter kaufen ein paar Smoothies. Der Smoothie-Klicker zwinkert einer von ihnen zu.
- d. Die Eltern sehen sich die Nachrichten im Fernsehen an. Ihre Tochter kommt herein und stellt ihnen ihre Freundin vor.
- e. Eine Gruppe von drei Jungen spielt auf der Straße Fußball. Plötzlich landet der Ball auf dem Balkon eines mürrischen Nachbarn.

GESCHICHTE/ERZÄHLUNG

7. Füllen Sie die Lücken aus

Idee: Saidiya Hartman/ Der Begriff "*kritische Fabulierung*" bezeichnet eine Schreibmethodik, die historische und archivarische Forschung mit kritischer Theorie und fiktionaler Erzählung verbindet.

Aufbauen: Ein Erzähler liest Szenen vor, die anschließend von bestimmten Personen aus der Gruppe nachgespielt werden. Bei den Szenen handelt es sich um Texte (meist stereotype Szenen/vielleicht berühmte Filmszenen [Romeo und Julia, Titanic, Alice im Wunderland, Tschechow, Die Zauberflöte, West Side Story, Faust und Mephisto, Ödipus beim Orakel, Hamlets letzte Szene, Pulp Fiction Diner Scene, König der Löwen]), in denen Schlüsselinformationen ausgelöscht wurden. Die Informationskategorien sind in drei oder mehr Gruppen zusammengefasst. A für ..., B für ..., C für ...

A: Menschen: das können Namen oder Beschreibungen sein, z.B. die Queen, die sehr niesende Harriet, David Hasselhoff, Diogenes, der teuflische Dekan, die traurige Sadie, der alte Jones mit den grünen Locken, eine Prinzessin im Anzug, ein nervöser Banker, Libby, die Camping liebt, Peter Parker, der katzenliebende Dave

B: Adverbien: Die Art und Weise, wie Dinge getan/gesagt werden: leidenschaftlich, weinerlich, aggressiv, ängstlich, verlegen, eingeschüchtert, motiviert, stark, schwach, geheimnisvoll, laut, romantisch, kraftvoll, unsicher

C: Neue Requisiten: Ein Presslufthammer, ein Blumenstrauß, eine Zeitung, eine Pistole, eine Packung Feuchttücher, Stöckelschuhe, ein Mobiltelefon, ein Rubik's Cube, ein Taschenrechner, eine Fahrradpumpe, eine Glocke, ein roter Lippenstift, ein Basecap, ein Fächer, ein Glas Orangensaft,

Bevor die Lesungen stattfinden, erarbeitet die Gruppe gemeinsam Wörter für die genannten Kategorien. Die Wörter können extrem und/oder geschlechtsspezifisch sein, z. B. "richtig stark", "Presslufthammer"...

Offene Fragen: Wer verordnet? Wie viele? Wer wählt die Füllungen für die Lücken aus?

2_ESCAPE_GAME

a. Vortest

<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScVzTFD5jlcEzSmQjgZ301s9imis372-nF3w9P04R67KbqtFA/viewform>



b. als pdf: (in Englisch)

<https://drive.google.com/file/d/1DsEAPkcKK56QHsZrLo-NCxmfXWif4cET/view>

als Wort: (auf Englisch)

https://docs.google.com/document/d/1LrYimvog0YyG-OCTQCyqjAz5MEMo1V_qci-sfUNnw/edit